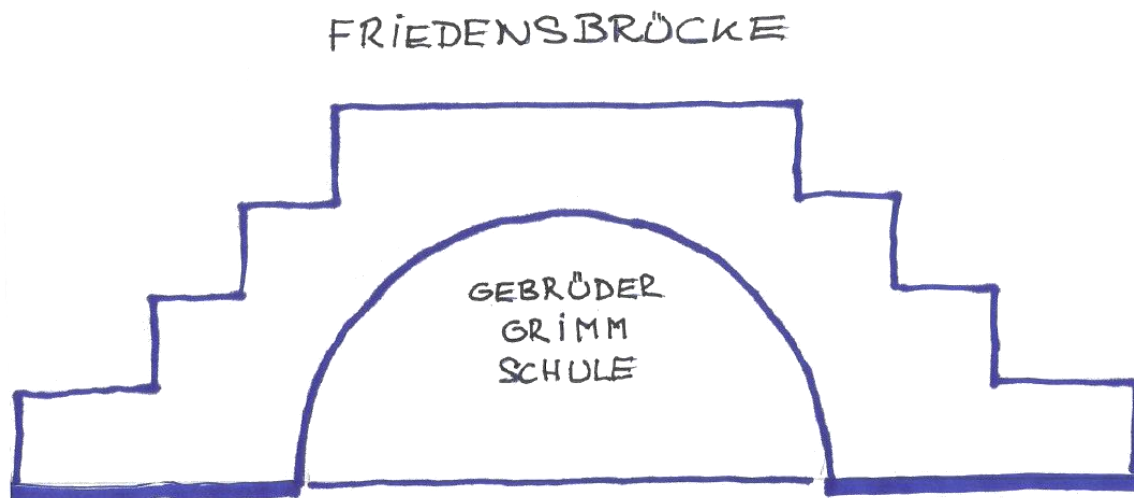


Streitschlichter



Die Friedensbrücke ist – im wahrsten Sinne des Wortes – ein Weg der Streitschlichtung, auf dem die Schlichter neutrale Begleiter bleiben und die „Streithähne und Streithennen“ in festgelegten Schritten aufeinander zugehen können. Der erste Schritt auf der Friedensbrücke ist, die Bereitschaft zur Schlichtung und die Bereitschaft Gesprächsregeln einzuhalten. In einem zweiten Schritt werden die unterschiedlichen Standpunkte ausgetauscht, in einem dritten Schritt nach Lösungen gesucht und schlussendlich wird ein Abkommen vereinbart. Nach ein paar Tagen fragen die Schlichter noch einmal nach, ob dieses Abkommen eingehalten wird.

Diese vorgegebenen Schritte erscheinen wie ein Ritual, sind aber für Grundschüler ein leicht zu merkender Leitfaden und geben den Streitparteien mit der Zeit Gelegenheit, sich zu beruhigen, sich verstanden zu fühlen und nach einer Lösung zu suchen.

Die Friedensbrücke wird in einer „Friedensecke“ auf dem Schulhof aufgezeichnet werden, immer zwei Schlichter werden zusammen arbeiten und streitende Kinder aufsuchen und in die Friedensecke führen. Dort ist dann die aufgezeichnete Brücke „begehrbar“.

In der Kinderkonferenz unserer Schule ist der Wunsch nach Streitschlichtern auf dem Schulhof entstanden, so haben die Schülerinnen und Schüler selbst bewirkt, dass zur Zeit die ersten acht Streitschlichter ausgebildet werden und zum Schuljahresbeginn 2014/15 ihren Dienst aufnehmen können.

(Nach Karin Jefferys-Duden: „Das Streitschlichterprogramm“ und weiteren Streitschlichterausbildungsmethoden)